

ERNEUERBARE ENERGIEN

5,7 Prozent bis 2010!

Luxemburg hat sich in einer Richtlinie des europäischen Parlaments verpflichtet, bis zum Jahre 2010 5,7 Prozent seines Bruttostromverbrauches aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Damit ist Luxemburg von allen fünfzehn europäischen Ländern das Land, das den geringsten prozentualen Anteil aus erneuerbaren Energiequellen beziehen möchte. Außerdem wurden in den Fußnoten der Richtlinie noch fünf sehr ungewöhnliche Klauseln angeführt, welche klarstellen sollen, dass dieses Ziel doch nicht erreicht werden kann.

Will Luxemburg seine bereits 1992 bei der internationalen Klimakonferenz in Kyoto eingegangenen Verpflichtung, den CO₂-Ausstoß um 28 Prozent gegenüber 1990 zu senken, einhalten, so scheint es uns zwingend, dieses minimalste Ziel von 5,7 Prozent im Sinne eine, kohärenten Politik anzustreben. Die Frage lautet, ob die 5,7 Prozent für Luxemburg erreichbar und realistisch sind oder nicht. Der Wirtschaftsminister verkündet, aller Beteuerungen der Regierung zur Nachhaltigkeit zum Trotz, dies sei nicht möglich. Der Umweltminister der gleichen Partei behauptet das Gegenteil.

Die von Eurosolar aufgestellte Potenzialanalyse zeigt auf, dass die 5,7 Prozent ohne weiteres technisch realisierbar sind, wenn der politische Wille hierzu besteht, und die Nachhaltigkeit ein reelles Ziel der Regierung ist.

So zeigt sich, dass der oben genannte Anteil von 5,7 Prozent erneuerbaren Energien am luxemburgischen Stromverbrauch sogar allein durch Windenergie zu erreichen sind. Wir bedauern daher ausdrücklich die Abstimmung im Gemeinderat der Gemeinde Waldbillig, sich den in der Genehmigungsphase befindlichen Windparks auf Freckeisen zu widersetzen. Wir fordern die Regierung auf, im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung eine Lösung zusammen mit den Betreibern und der Gemeinde anzustreben.

Ausbau statt Abbau

Das Ziel "5,7 Prozent bis 2010" kann nur dann erreicht werden, wenn die vorhandenen Förderinstrumente beibehalten, resp. ausgebaut werden. So ist insbesondere für die Windenergie eine differenzierte Förderung je nach Standort des Windkonverters vorzusehen. Bei höherer Beteiligung des Staates und einem Ausbau des Netzes sind mehr Windstandorte möglich. Auch müssen unbedingt die Prozeduren zur Errichtung einer Windkraftanlage vereinfacht und beschleunigt werden.

Dagegen würde die vom Staatssekretär Berger angekündigte Änderung der bestehenden Förderungen, besonders im Bereich der Photovoltaik, in die falsche Richtung zeigen. Diese Äußerung hat schon zu teilweise starken Verunsicherungen im dem sich noch im Aufbau befindlichen Wirtschaftssektor geführt.

Bei einer von Eurosolar im Juli durchgeführten Umfrage bei 519 Handwerksbetrieben wurde festgestellt, dass innerhalb von zwei Jahren über 150 Personen im Bereich der Solarenergie tätig sind. Bei entsprechendem politischen Wille, weiterhin die erneuerbaren Energien zu fördern, könnten über 100 Vollzeitstellen in diesem Sektor erreicht werden. Auch hat der Ausbau der erneuerbaren Energien neue Arbeitsplätze in Europa (Produktion) zur Folge.

Das für das Jahr 2010 gesteckte Ziel kann allerdings noch billiger und nachhaltiger erreicht werden, wenn auch hierzulande eine konsequente Energieeinsparpolitik betrieben wird. Es ist erschreckend, dass trotz unseres hohen Entwicklungsniveaus der jährliche Stromverbrauch weiter massiv steigt (plus 10 Prozent in weniger als fünf Jahren).

Die Energie der Zukunft wird sich demnach aus einer Vielzahl dezentralen und fein vernetzten Lösungen zusammensetzen. Eurosolar fordert daher die verstärkte Nutzung der Sonne als Energiequelle, besonders in bereits umgewandelten Formen wie Biomasse, Wasser- und Windenergie. Gleichzeitig muss die konsequente Erschließung von Energiespar-Potenziale und rationellen Energieverwendungen vorangetrieben werden.

Eurosolar wird auch dieses Jahr wieder an der "Oekofoire" teilnehmen und hier eine unabhängige Beratung zur thermischen und photovoltaischen Solarenergie anbieten. Auf unserem Stand wird auch eine interaktive Landkarte mit sämtlichen installierten Solaranlagen des Landes (Stand Juli 2003) präsentiert werden.

Eurosolar Lëtzebuerg a.s.b.l.
www.eurosolar.lu

OEKO-FOIRE 2003

Die etwas andere Messe

Sie ist mittlerweile zur Tradition geworden: die Oeko-Foire. Sie zieht jährlich über 170 Aussteller an und hat sich mit 15.000 Besuchern zu einem regelrechten Publikumsmagneten entwickelt.

Nebst gesundheits- und umweltschonenden Produkten hat sich die Oekofoire mit ihrem breiten Informations- und Beratungsangebot und ihrer kulturellen Vielfalt etabliert - ebenso aber auch als Treffpunkt nach den Sommerferien.

Beratung im Vordergrund

Neben den Produkten steht aber vor allem auch die Beratung im Vordergrund. Haben Sie Fragen über allgemeine Umweltthemen? Möchten Sie wissen, was Sie unternehmen können, wenn Sie ein Umweltproblem in Ihrer Gemeinde festgestellt haben? Brauchen Sie Informationen zum ökologischen Häuserbau? Oder möchten Sie Tipps für die Anlegung eines naturnahen Gartens? Auf der Oeko-Foire stehen Ihnen u.a. Fachleute des Mouvement Ecologique und der Stiftung Öko-Fonds zur Verfügung.

Der Mouvement Ecologique und die Stiftung Öko-Fonds werden auch dieses Jahr ihre Aktivitäten auf der Messe vorstellen und um neue Mitglieder werben.

Oeko-Foire-Wahlen 2004

Stimmzettel abgeben, und damit hat es sich? Nicht auf der Oeko-Foire! Lassen Sie sich überraschen! Nachdem in den vergangenen Jahren mit sehr großem Erfolg Umfragen auf der Oeko-Foire durchgeführt wurden und mit einem Spot "Lëtzebuerg 2020" ein etwas anderer Blick auf Luxemburg geworfen wurde, können die Besucher 2003 auf gleich drei Ständen beim Mouvement Ecologique ihre Ansichten zu den Wahlen von 2004 mitteilen - und sich spielerisch an einem Quiz beteiligen.

Erhalt alter Nutzarten im Vordergrund

Der diesjährige Stand der Arbeitsgruppe "Al Uebst- a Geméissorten" des Mouvement Ecologique wird eine Retrospektive der Projekte der letzten fünf Jahre präsentieren.

Energiesparend und ökologisch Bauen

Eine Fotodokumentation der Bauberatung der Stiftung

Öko-Fonds zeigt eine Reihe von Niedrigenergie- und Passivhäusern "made in Luxemburg".

Ihre Fragen zum Niedrigenergiehaus werden von der Architektin der Stiftung Öko-Fonds kompetent beantwortet.

"Op Kannerféiss duerch d'Welt"

Vill gréng Meilen fänken an dobäi un d'Emwelt denken... ist das Motto dieser europaweiten Kampagne "ZOOM - auf Kinderfüßen durch die Welt". Hierbei werden sich 2003 Kinder aus ganz Europa gemeinsam auf den Weg

achen. In Luxemburg wird die Aktion im Oktober 2003 gestartet. An dieser Kampagne können Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Tagesstätten sowie Scouts- und Jugendgruppen teilnehmen.

Naturfotofrenn

Die Luxemburger Naturfotofreunde (LNF) zeigen auf der diesjährigen Oekofoire die Bilder von dem alljährlich stattfindenden Fotowettbewerb. Es werden Bilder folgender Kategorien gezeigt: Insekten, Säugetiere und andere Tiere, Vögel, Pflanzen, Landschaften, Komposition und Form, und Natur und Wetter.

Codierungsaktion für Fahrräder

Auch in Luxemburg werden Fahrräder sowie Scooter gestohlen. Die Polizei bietet deshalb eine Codierung der Fahrräder an, die sich im Ausland bewährt hat, da sie Fahrraddiebe abschreckt und höhere Aufklärungsquoten bei Fahrraddiebstählen schafft.

Jeder Fahrradbesitzer, der sein Fahrrad mit einem Code versehen will, kann dies während der Oeko-Foire tun am Sonntag dem 14. September von 10.00 bis 19.00 Uhr am Stand der LVI, Halle 3D. Die Codierung ist gratis.

Reisen mit dem Fahrrad

Erstmals wird das gesamte sehr attraktive und ausführliche Kartenwerk des ADFC - "Allgemeiner Deutscher Fahrradclub" - in Luxemburg präsentiert.

Darüber hinaus stellt der ADFC "Deutschland per Rad

entdecken" vor. Den ADFC finden Sie auf dem Stand der Lëtzebuerg Vëlos-Initiativ, Halle 3D.

Kulturelle Animation

Auch die Kunst und Kultur werden großgeschrieben. Wie jedes Jahr ist auf der Oeko-Foire 2003 auf einer speziell eingerichteten Bühne in der Halle 2C auf dem Stand des Mouvement Ecologique und der Stiftung Öko-Fonds für Animation gesorgt: Jazz-Musik, Flamenco... sorgen für eine anregende Atmosphäre.

- Der Zauberkünstler "David Goldrake" wird am Samstag und Sonntag zu begeistern wissen. Auftreten wird er am Samstag um 14.00 und 15.30 sowie am Sonntag um 15.00 und 16.30.

- Das Duo Marc Mangen und Hilde Vanhoven weiß mit seiner sanften "Jazz-Musik" zu begeistern. Hilde Vanhove wird als "one of the best jazz singers Belgium has ever known" (Het Nieuwsblad) beschrieben.

- Das Jazzduo Jitz Jeitz (Saxophon) und Greg Lamy (Gitarre): diese exzellenten Jazzmusiker werden auch dieses Jahr an den drei Tagen wesentlich zur entspannten Ambiance beitragen.

- Samstags und sonntags wird die Flamenco-Gruppe "Canela Pura" für Stimmung sorgen.

- Das Saxophonquartett "Melomania" und das Kammermusik Quintett für Blechbläser, zusammengesetzt aus Schülern des Conservatoire, werden am Sonntag ihr Talent unter Beweis stellen.

Auch Kinder sind willkommen

Die Oeko-Foire, ein Fest für die ganze Familie, ist seit Jahren das Motto der Messe. Kinder sind willkommen und auch für Sie ist ein attraktives Programm vorgesehen.

Kreative Kinderateliers - Stroh zu Gold spinnen...

Wie in den vergangenen Jahren dürfen auch dieses Mal große und kleine Kinder beim Heubasteln ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Teilnahme an den Ateliers mittels einem Unkostenbeitrag von 3 Euro.

Face-painting

Die in den vergangenen Jahren sehr beliebte Gesichtsmalerei wird auch 2003 wieder angeboten. Teilnahme mittels einem Unkostenbeitrag von 3 Euro.

Filmvorführungen

In der Halle 2A Stand 18 zeigt das Info-Video-Center Filme für Kinder. Während den drei Tagen werden laufend Filme vorgeführt. Das genau Programm ist jeweils vor Ort einzusehen.

Crèches für Kinder

Den kleinen Gästen stehen zudem ganztägig zwei Crèches zur Verfügung. Sie befinden sich direkt am Haupteingang (Entrée Nord) der Oeko-Foire und sind während der gesamten Messe geöffnet.

